Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 8 (1904-1905)

Rubrik: Kleine Chronik = Chronique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Chronik. — Chronique.

„Kirchliche Volkskunde". — Im „Tag" vom 30. Sept. 1903 lesen wir: „Vor etwa einem Jahrzehnt erschien ein anonymes Buch eines Thüringer Dorfgeistlichen: „Zur bäuerlichen Glaubens- und Sittenlehre", welches eine gewisse Sensation erregte durch den Nachweis, dass die religiöse und sittliche Gedankenwelt der einfachen Leute auf dem Lande in vielen Dingen gar sehr von ihren offiziellen kirchlichen Meinungen abweicht. Es war dieses Buch vielleicht der erste Baustein zu einer neuen Sonderwissenschaft, die sich religiöse Volkskunde nennt. Der Verfasser war Pfarrer Hermann Gebhardt in Molschleben, der hernach durch den theologischen Doktortitel ausgezeichnet wurde. Jetzt ist es eine Thüringer Kirchenbehörde, der weimarische Oberkirchenrat, der, von dem gleichen Interesse wie Dr. Gebhardt geleitet, die Geistlichkeit zur Mitarbeit an der religiösen Volkskunde auffordert. Nach einer Verfügung dieser Behörde sind die Geistlichen des Grossherzogtums angewiesen worden, soweit wie möglich alles zusammenzubringen, was an alten kirchlichen Sitten und Gebräuchen auf dem Gebiete der Landeskirche nachgewiesen werden kann, bezw. die noch im Volke lebende Kunde von allem, was an gottesdienstlicher Ordnung, kirchlicher Zucht und volkstümlicher christlicher Sitte besteht oder bestanden hat, zu sammeln und aufzuzeichnen. Zumal seien ins Auge zu fassen volkstümliche Gebräuche, die sich gebildet haben im Anschluss an Verlobungen, Hochzeiten, Kindtaufen, Kirchgänge und Beerdigungen, auch solche, die an sich nicht kirchlicher und religiöser Natur sind, selbst wenn sie zum Volksaberglauben gehören.

Je schmerzlicher die Verarmung unseres Volkslebens an heimatlicher Sitte zum Teil infolge der fortschreitenden Industrialisierung zu beklagen ist, um so mehr erscheint es als Pflicht aller, die dazu berufen sind, aus den Trümmern der Überlieferung zu retten, was gerettet werden kann. Und das Vorgehen der weimarischen Behörde verdient deshalb allerorten Nachahmung."

Gemeindechroniken im Kanton Baselland. — Dem guten Beispiel der Zürcher (s. Arch. VI, 223; VII, 213) ist nun auch Baselland nachgefolgt. Vor kurzem erliess Herr Regierungsrat Bay in Liestal einen ersten Aufruf an Geistliche, Lehrer, Gemeindeschreiber u. s. w., worin er auf ähnliche Unternehmungen in den Kantonen Zürich, Wallis und Deutsch-Freiburg hinweist und zur Mitarbeit auffordert. Die Redaktion dieses „Archivs" hat sich mit Herrn Reg.-Rat Bay in Verbindung gesetzt behufs Aufnahme volkskundlicher Punkte in den Fragebogen. Möge das schöne Unternehmen von reichem Erfolg gekrönt werden!